

# Calwer Wochenblatt

№ 13.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Wirklich Dienstage, Donnerstage und Sonntage.  
Die Einschlagsgebühr beträgt im Brief und in nächster  
Umgebung 6 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Donnerstag, den 30. Januar 1902.

Wochenschriftlicher Abonnementspreis in der Stadt Rt. 1.10  
ins Haus gebracht. Rt. 1.15 durch die Post bezogen im Brief-  
zuge Rt. 1.25.

## Ämliche Bekanntmachungen.

### Die Schultheißenämter

werden, soweit rückständig, an ungesäumte Erstattung  
des Berichts über den Anfall an Schulklagen und  
gemeindegewerblichen Prozessen erinnert.

Calw, 28. Jan. 1902.

K. Amtsgericht.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Am 15. Februar 1902, vormittags 10 Uhr,  
findet im Dienstgebäude des Bezirkskommandos  
Calw die ärztliche Untersuchung derjenigen Volks-  
schullehrer und Kandidaten des Volksschulamts,  
welche sich im militärpflichtigen Alter befinden und  
am 1. April 1902 zur Ableistung ihrer 1jährigen  
Dienstzeit eintreten wollen, statt.

Noch nicht militärpflichtige taugliche Volks-  
schullehrer u. s. w. dürfen sich zum Diensttritt  
freiwillig bereit erklären.

Der Ausstellung eines Meldebcheins bedarf  
es in diesem Falle nicht.

Ein Recht auf die Wahl des Truppenteils  
haben die einzustellenden Lehrer u. s. w. nicht, doch  
wird etwaigen Wünschen möglichst Rechnung ge-  
tragen werden.

Schriftliche Gesuche um Einstellung sind bis  
spätestens 5. Februar 1902 an das Bezirkskommando  
einzureichen.

Calw, den 30. Dez. 1901.

Königl. Bezirkskommando.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 28. Jan. Unter zahlreicher Be-  
teiligung feierte gestern die hiesige Einwohnerschaft  
den Geburtstag unseres Kaisers durch ein  
Bankett im Hirsche; von dem Veteranen- u. Militär-

verein hatten sich verschiedene Mitglieder eingefunden.  
Die Wirtschaftsräume wiesen festlichen Schmuck  
auf: Die Bütte des Kaisers war umrahmt von  
Blattpflanzen und Fahnen und flankiert von Dra-  
perien in deutschen Farben. Eingeleitet wurde die  
Feier durch einen Vortrag der Stadtkapelle. Die  
Festrede hatte Hr. Prof. Haug übernommen. In  
seiner nach Form und Inhalt gediegenen von feur-  
iger Begeisterung getragenen Rede erinnerte der  
Redner an die Erlebnisse des Kaisers im letzten  
Jahre, er beleuchtete die inneren Verhältnisse des  
deutschen Reiches und die Stellung des Dreibundes  
und sprach die Hoffnung aus, daß wir alle Stürme  
unter des Kaisers mächtiger und segensreicher Füh-  
rung ausbauen werden. Sein Hoch auf den deut-  
schen Kaiser fand begeisterten Widerhall in der  
Versammlung, von der hierauf die Nationalhymne  
stehend gesungen wurde. Hr. Reallehrer Strake  
toastierte auf das deutsche Heer und die Marine,  
Hr. Kaufmann Schnauser auf das deutsche  
Vaterland, Hr. Betriebsbauinspektor Schlierholz  
auf unsern König und Hr. Oberamtsarzt Dr. Müller  
erfreute die Versammlung durch sein humoristische,  
von glühendem Patriotismus durchwehte Aus-  
führungen. Den übrigen Teil des Banketts füllten  
prächtig vorgetragene Weisen der Stadtmusik sowie  
allgemein gesungene Lieder aus. Die ganze Feier  
nahm einen erhebenden patriotischen Verlauf.

\* Calw, 28. Jan. Bei der am 22. Jan. 1902  
vorgenommenen Ergänzungswahl zur Han-  
delkammer Calw wurden auf die Jahre  
1902—08 folgende Herren gewählt: Koch, K.,  
Fabrikant in Mohrdorf mit 103, Commerell, C.,  
Kommersienrat in Höfen mit 102, Münster, Wilh.  
Jul., Fabrikant in Baiersbrunn mit 100 und  
Stöffler, Jul., Fabrikant in Herrenberg mit 89

Stimmen. Drei der Gewählten, Koch, Commerell  
und Stöffler waren seither schon Kammermitglieder.  
Wilh. Jul. Münster wurde neu gewählt an Stelle  
des im Jahr 1901 verstorbenen Gustav Münster,  
Kaufmann in Freudenstadt.

\* Calw, 28. Jan. Der von dem hiesigen  
Handels- und Gewerbeverein veranstaltete  
Kurs in gewerblicher Buchführung erfreut  
sich eines sehr starken Besuches und ist dies ein Be-  
weis dafür, daß dieser Unterricht einem wirklichen  
Bedürfnis entgegenkommt. Der Unterricht wird von  
Herrn Privatier Spöhler am Donnerstag Abend  
erteilt. An dem unentgeltlichen Kurs beteiligen sich  
35 Meister und Gesellen; Nichtmitglieder haben für  
den Kurs 5 M. zu entrichten.

\* Calw, 29. Jan. Gestern nachmittag  
verschied in einem Alter von 84 Jahren Hr. Ober-  
lehrer Ansel. Der Verstorbene war über ein  
halb Jahrhundert hier tätig und widmete seine  
ganze Kraft der von ihm zuerst geleiteten höheren  
Töchter- und später nach Uebernahme dieser  
Schule von der Stadt der neuen Mittelschule. Er  
war ein Mann von seltener Pflichttreue, ein mit  
vortrefflichem Lehrgeschick begabter Lehrer und ein  
besonderer Freund der Jugend. Mit inniger Liebe  
hingen seine Schülerinnen, deren er viele Hunderte  
hier zählt, an ihm und verehrten ihn mit größter  
Hochachtung. Außer seiner Schule war er aber  
auch noch auf anderen Gebieten tätig. Er war  
ein großer Dienztätiger und in diesem landwirt-  
schaftlichen Zweig eine Autorität; viele Jahre war  
er Kassier und Sekretär des landwirtschaftlichen  
Vereins und als solcher auch auf dem Lande eine  
bekannte Persönlichkeit; er war Rechnung des  
Diakonissenvereins und bis vor kurzem bekleidete

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Um der Mitgift willen.

Roman von Arthur Japp.

Fortsetzung.

„Aber was ist denn geschehen, Aida?“ rief der Lieutenant, in dem sich eine  
unbestimmte Unruhe regte.

Das junge Mädchen that einen tiefen Atemzug.

„Amtsrat Rattenbusch ist bei uns gewesen und hat —“

Sie brach plötzlich ab; verwirrt, schämig senkte sich ihr Blick zu Boden.

„Nun?“ fragte der Lieutenant in atemloser Spannung.

„Er hat um meine Hand angehalten.“

„Ah!“

Er fuhr unwillkürlich von seinem Stuhl in die Höhe und stand eine Weile  
starr, mit finster gerunzelten Brauen vor sich hinstehend.

„Und Du?“ fragte er dann, sich in seinen Stuhl zurückfallen lassend.

Sie spähte scheu, befangen zu ihm hin.

„Ich habe mir Bedenken ausgesprochen — bis morgen. Länger wollte er  
nicht warten. Du kennst ja seine raube, rücksichtslose Art.“

In den Wenen des Lieutenants vibrierte es. Seine Rechte tastete zitternd  
nach dem Schnurrbart.

„Und was wirst Du ihm morgen antworten?“ fragte er, ohne den Blick  
von dem Tisch zu erheben.

Sie machte eine plötzliche Bewegung, erfaßte mit ihren beiden Händen un-  
gestüm seinen Arm und stieß heftig hervor: „Ja, das sollst Du mir eben sagen,  
Azel. Was soll ich dem Amtsrat antworten?“

Er erwiderte nichts, sondern zuckte leise, kaum merklich mit den Schultern.  
Sein Blick haftete noch immer an der Platte des Tisches. Sein Kopf hatte sich  
noch ein wenig tiefer auf die Brust geneigt.

„Azel,“ fuhr das junge Mädchen erklirt fort, „sage mir nur ein Wort  
und ich weise ihn ab. Du weißt, daß ich ihn nicht mag, daß er mir mit seiner  
plumpen Varenhaftigkeit zuwider ist. Du weißt, Azel — ihre Stimme nahm  
einen sanften, einschmeichelnden Ton an und sie neigte sich ihm entgegen —  
„Du weißt, daß ich Dir mein Wort gegeben habe. Wir lieben uns und ich habe im-  
mer fest darauf vertraut, daß wir — daß ich einmal Deine Frau werden würde.“

Sie wartete ein paar Sekunden. Aber er erwiderte nichts, sondern sah  
nur immer starr und finster vor sich hin.

„Ich bin einundzwanzig Jahre alt,“ begann sie wieder.

„Und da willst Du nicht länger warten,“ warf er jetzt mit einer Nuance  
von Bitterkeit ein.

Sie richtete sich mit einem jähen Ruck in die Höhe und umschlang seine  
Schultern mit ihren Armen und rief lebhaft, mit einem Ausbruch ihres leidens-  
chaftlichen Temperaments: „Doch, gern, gern will ich auf Dich warten, Azel, und  
seien es auch noch zwei, drei und vier Jahre. Aber ich bitte Dich, erkläre Dich  
meiner Mama, damit ich endlich einmal Ruhe vor ihr habe. O wüßtest Du  
nur, wie sie in mich dringt, wie sie mir zusetzt. Wenn Du Dich mit mir verlobst,  
Azel, dann ist ja alle: gut, dann wird mir niemand mehr den Hof machen und  
Mama wird mich nicht mehr quälen.“ Die Sprechende legte schwärmerisch ihren  
Kopf gegen seine Schulter und sah zärtlich bittend zu ihm auf.

Er erwiderte ihren Blick nicht. Zwischen den aufeinandergepreßten Lippen  
kam dumpf, fast tonlos die Antwort: „Ich kann nicht — jetzt nicht!“

Sie schnellte empor und starrte ihn aus erschreckten, weitgeöffneten Augen an.

er noch das Amt eines Kirchengemeinderats. Seit 10 Jahren lebte er im wohlverdienten Ruhestand; sein Lebensabend gestaltete sich angenehm und ruhig, da der Verstorbene bis zu seinem Tode körperlich und geistig sehr frisch war. Ein treuer, pflicht-eifriger Lehrer, ein edler, vornehmer Charakter ist mit dem Verstorbenen dahingegangen, sein Andenken wird noch lange bei seinen dankbaren Schülerinnen untergehen sein. Ehre seinem Andenken!

Calw, 29. Jan. Morgen Donnerstag, 30. Jan. wird Pastor Laub aus Straßburg wieder einen Vortrag im hiesigen Vereinshaus halten. Seine früheren Mitteilungen über das Werk der Indemission waren immer sehr interessant. Da derselbe im Sommer 1900 und 1901 wieder Reisen in Südrussland und dem europäischen Orient gemacht hat und über diese berichten wird, so wird er gewiß diesmal besonders Wertvolles mitzuteilen haben.

Calw, 28. Jan. Bei dem gestern stattgefundenen Holzverkauf aus den städtischen Waldungen wurden für tannene Scheiter 8—9 M., für tannene Prügel 7—8 M. per Am. und für 2 Am. buchen Holz 21 M. 20 S. Erlöst. Nadelholzwellen kosteten pro 100 Stück 9—14 M. Die Preise sind gegenüber dem Vorjahr wenig verändert; bei der Steigerung wurde über den Aufschlag hinausgegangen.

Calw, 28. Jan. Der Winter ist nun endlich doch gekommen, wenn auch vorderhand seine Herrschaft bald wieder zu Ende zu gehen scheint. Die vergangene Woche trug noch ganz Frühlingscharakter und der letzte Freitag war außerordentlich prächtig und schön, goldener Sonnenschein lag auf den Gefilden und herrliche Luft erquickte die Menschen. Am Samstag trat plötzlich eine Aenderung ein. Dunkle Schneewolken zogen in den Vormittagsstunden dieses Tages am Horizonte auf, Schneeflocken wirbelten auf die Erde und Regenschauer und Schneegestöber wechselten miteinander ab. Am Sonntag kam der eigentliche Schneefall; Schnee fiel in dichter Menge und bedeckte Häuser, Straßen und Felder. Die Bäume und Sträucher zogen ihr Wintergewand an und jubelnd sah die Schuljugend den wirbelnden Flocken zu, umso mehr, da der gestrige Tag, des Kaisers Geburtstag, ein schulfreier Tag war, der sich zum Schlittschuhfahren, zu Schneeballschlachten und zur Errichtung von Eismännern trefflich verwenden ließ. Der Witterungsumschlag ist namentlich auch den Feldern zu gönnen, die Saaten haben eine schützende Schneedecke und der Boden wird die nötige Winterfeuchte erhalten.

Calw. Die Deutsche Buren-Centrale, München, Wilhelmstraße 2/II, hat uns ihren Rechenschaftsbericht über ihre Tätigkeit bis zum 1. Jan. 1902 eingehend und liegt derselbe zur Einsicht für die Interessenten in der Geschäftsstelle unserer Zeitung auf. Die Hauptziffern daraus sind folgende: Einnahmen 111,203.39

M., abgeschickte Unterstufungen an die Kollektanden 74,412.71 M., Bankguthaben am Jahreschluss 36,790.68 M. Außerdem wurden geschenkte Waren (Kleider, Wäsche etc.) seefest verpackt und versichert verschickt: 10 Sendungen mit 9000 Kilo, Schätzungswert 60 000 M. Zahlreiche amtliche Berichte, Quittungen, Abrechnungen aus den Lagern und Daneschreiben beweisen dem Comité, daß bisher alle Sendungen ihr Ziel erreicht haben. Das Comité wird auch im Jahre 1902 ununterbrochen seine Tätigkeit fortsetzen und erhofft weitere beharrliche Mitarbeit!

Stuttgart, 27. Jan. In Leonberg ist es zum Bruch zwischen der Deutschen Partei und den Agrariern gekommen. Die Deutsche Partei hatte zu einer Besprechung über die bevorstehende Landtagswahl eingeladen. In dieser Besprechung erklärte nun der Vertreter des Bundes der Landwirte von vornherein, der Bund habe bereits einen Kandidaten aufgestellt, der auch angenommen habe. Es sei dies der Deconom Immenböcker in Heimerdingen. Darauf erklärte die Deutsche Partei, sie sei über dieses Vorgehen befremdet und werde nun mit Aufstellung eines eigenen Kandidaten vorgehen.

Stuttgart, 27. Jan. Eine gestern und vorgestern unter dem Vorsitz des Finanzministers v. Jeyer tagende Kommission zur Beratung der Maßnahmen wegen eines Erfalles für das abgebrannte Hoftheater sprach sich für möglichst schnelle Errichtung eines provisorischen Theaters in den oberen Anlagen in der Nähe des Kullissenhauses aus. Der Neubau des definitiven Theaters soll ebenfalls sobald als möglich in Angriff genommen werden, sodas er binnen wenigen Jahren eröffnet werden kann.

Walldorf, 25. Jan. In Erzingen wurde am Mittwoch auf die unverheiratete Christine Weisenberger ein Raubanfall verübt. Nachts gegen 12 Uhr stieg der Täter verumumt in das Haus der alleinwohnenden Frau, überfiel sie im Bett und würgte sie so lange, bis ihm ihre Barschaft, 70 M., und sämtliche Wertpapiere ausgehändigt wurden; er entfloß dann mit seinem Raube. Vor dem Einsteigen hatte der Unhold Feuer an das Haus gelegt. Die Heberfalle konnte sich nur mit Mühe aus den Flammen retten. Nachbarn erstickten den Brand. Man ist dem Täter auf der Spur.

Mannheim, 25. Jan. Der Tagelöhner Johann Kuhn und seine Frau wurden gestern verhaftet, weil sie ein bei ihnen untergebrachtes Pflegekind verhungern ließen. Die Sektion hat den Verdacht bestätigt.

Mannheim, 27. Jan. Der Geschäftsführer Jakob Gunzenhäuser von der Expedition- und Getreidefirma Karl Ficks vergiftete sich mit Morphium, nachdem er Unterschlagungen von ca. 270 000 M. begangen hatte.

Hamburg, 27. Jan. Der Hamb. Korresp. meldet: Bei dem gestrigen schweren Sturm auf der Nordsee ist die russische Barke „Hansa“ von Leith nach Hamburg unterwegs 80 Seemeilen westlich von Helgoland untergegangen. Ein englischer Dampfer, der auf das Notsignal herbeieilte, aber wegen des Sturmes kein Rettungsboot aussetzen konnte, rettete den 1. Steuermann, einen Matrosen und einen Schiffsjungen. Die übrige Besatzung ist ertrunken. Der Schiffsjunge starb bald nach der Rettung.

Berlin, 27. Jan. Die Feier des Geburtstages des Kaisers wurde heute Morgen um 8 Uhr durch einen Choral, welchen das Trompeter-Corps des 1. Garde-Dräger-Regiments von der Kuppel-Gallerie des Schlosses herab ertönen ließ, eingeleitet. Gleichzeitig fand wie immer das große Beden statt. Alle öffentlichen und viele private Gebäude hatten Flaggenschmuck angelegt. Um 8 1/2 Uhr nahm der Kaiser die Glückwünsche der engeren Familie entgegen, darauf diejenigen des engeren Hofes, des Haupt-Quartiers und der Kabinetts-Chefs sowie des russischen Flügel-Adjutanten Fürsten Obolenski. Sodann die Gratulationen der Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und der hier versammelten Fürstlichkeiten, endlich die Glückwünsche der sämtlichen Hof-Chargen, der Minister, der Präsidenden des Reichstages und der beiden Häuser des Landtages und des diplomatischen Corps. Um 10 1/2 Uhr hatten sich in der Schloßkapelle versammelt: die Vorkasster, das diplomatische Corps, der Reichskanzler, der Bundesrat, die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Minister, die Präsidien der Parlamente u. a. Unter großem Vortritt nahen in feierlichem Zuge die Majestäten und die Fürstlichkeiten. Der König von Württemberg führte die Kaiserin, der Kaiser die Prinzessin Heinrich, der Prinz von Wales in der Uniform der ersten Garde-Dräger die Prinzessin Friedrich Leopold, der Kronprinz führte die Herzogin von Albany. Der Domchor leitete den Gottesdienst mit dem Gesang eines Psalmes ein, Hofprediger Dr. Dryander hielt eine Ansprache. Nach Schluß der Feier schritten die Majestäten von der Schloßkapelle während vom Schloßgarten Salutsschüsse ertönten, zur Gratulations-cour nach dem weißen Saal und nahmen vom dem Throne Aufstellung. Der Kaiser reichte dem Reichskanzler und den acht Vorkasstern die Hand und sprach mit ihnen. Nach Schluß der Cour sprach der Kaiser kurze Zeit mit dem Prinzen von Wales. Der König von Württemberg, der die Kaiserin in den weißen Saal geführt hatte, nahm an der Cour nicht teil. Nachmittags begab sich der Kaiser mit dem Prinzen von Wales, beide mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, nach dem Zeughaus. Es folgten der Kronprinz und die anderen Prinzen. Das zahlreiche Publikum brach in Hurrahrufe aus. Im Lichthofe des Zeug-

„Du kannst nicht!“

Er stand auf, ging zum Schreibtisch hinüber und reichte ihr den Brief seines Inspektors. Sie neigte sich vornüber, gegen das Licht, und überslog das Schreiben mit hastigen Blicken. Als sie zu Ende gelesen, sank sie wie zerschmettert in das Sopha zurück und schlug ihre Hände vor das zuckende Gesicht. Ein heftiges Aufschluchzen wurde hinter den weißen, schlanken Fingern laut.

Agel stürzte zu ihr hin und bemühte sich, ihr die Hände vom Gesicht zu ziehen.

„Weine nicht, Ada, liebste, teuerste Ada,“ rief er ergriffen. „Deine Thränen schneiden mir in die Seele. Ja, ich liebe Dich, Ada, und ich will nicht, daß Du diesen härtesten Amstrat heiratest. Ich nehme meinen Abschied und gehe auf mein Gut und arbeite. Und wenn ich mich erst einigermaßen rangiert habe, führe ich Dich heim als mein süßes, geliebtes, heißgeliebtes Weibchen!“

Es war ihm gelungen, ihr die Hände vom Gesicht zu ziehen. Auf seine Kniee niedersinkend, sah er mit lodernden Blicken zu ihr empor. Von seinem sonnengebräunten, männlich schönen Gesicht strahlte der Widerschein einer ehrlichen Empfindung.

Mit feuchtschimmernden Augen blickte Ada zu ihm hernieder, unter Thränen lächelnd. Ihre Finger wühlten in seinem Haar und nun beugte sie sich herab und küßte ihn auf die Stirn. So verharrten sie eine Weile verzückt, Auge in Auge, während ihre jungen leidenschaftlichen Herzen hochauf klopften.

Da strich Ada plötzlich mit ihrer Hand über die Stirn und seufzte tief.

„Nein, nein!“ sagte sie. „Du täuschst Dich selbst, Agel. Ein Leben in Dürftigkeit und Not würdest Du nicht ertragen. Ich will nicht die Ursache Deines Unglücks werden. Es ist unser Verhängnis, daß wir Beide arm sind.“

Ein Schatten senkte sich wieder über seine eben noch strahlenden Züge. Er schnellte in die Höhe und stand neben dem Sopha. Seine Zähne gruben sich tief in die Unterlippe.

„So willst Du also —?“ fragte er flodend.

„Den Antrag des Amstrats annehmen,“ ergänzte sie und erhob sich. Sie schlang wieder ihre Arme um ihn und lehnte sich an ihn. „Wenn ich doch auf Dich verzichten muß, Agel,“ fuhr sie mit einem seltsamen Gemisch von Zärtlichkeit und Trost fort, „so ist es mir schon ganz egal, wen ich heirate.“

Agel v. Düringshofen war im ersten Augenblick wie betäubt von der Schnelligkeit ihres Entschlusses. Verblüfft starrte er in das fast ruhig zu ihm aufschauende Gesicht. Er der Stärkere rang vergebens nach der Fassung, die sie, die zartere, schwächere schon völlig wiedergewonnen zu haben schien. Sein Atem ging schwer und hastig, seine Finger griffen nervös hin und her; seine Stirn lag in Falten.

„Man sagt,“ stieß er mit bitter zuckenden Lippen hervor, „daß der Amstrat sehr reich sei, der reichste Besitzer der Umgegend.“

„Das ist er,“ stimmte Ada bei, während ein heller Schein über ihr Gesicht lief und ihren Kopf zärtlich an ihres Betters Arm schmiegend, fügte sie leise, halb verschämt, halb freudig hinzu: „Als seine Frau werde ich in der glücklichen Lage sein, Dich von Deinen häßlichen finanziellen Sorgen befreien zu helfen, Agel.“

Er trat so heftig von ihr hinweg, daß sie taumelte. Seine Augen sprühten zornig und das Blut schoß ihm heiß in die Wangen bis hinauf zur Stirn. Seine Stimme hatte einen scharfen, schroffen Klang, während er ihr zuzief: „Ich bitte Dich, mich nicht zu beleidigen, Ada. Ich bin nicht gewöhnt, mir etwas schenken zu lassen, am wenigsten von einer Dame.“

Er stand ihr mit verschränkten Armen gegenüber und sah sie zürnend an. Aber sie näherte sich ihm mit der Miene demütiger Bitte.

„Nimm's mir nicht übel, lieber Agel,“ sagte sie. „Es fuhr mir nur so heraus. Ich wollte Dich ja nicht kränken. Ich bitte Dich, sei wieder gut! Laß uns nicht so — so auseinandergehen!“

(Fortsetzung folgt.)



hauses wurde die Parole ausgegeben. Generaloberst v. Hahnke brachte das dreifache Hurrah auf den Kaiser aus, der dann mit dem Prinzen von Wales die Neuerwerbungen des Zeughauses besichtigte. — Abends fand im Weißen Saale des K. Schlosses Tafel statt. Der König von Württemberg in Kürassier-Uniform führte die Kaiserin, der Kaiser im Waffenrock des 1. Garde-Regiments z. F. mit den Generalsabzeichen führte die Prinzessin Heinrich, der Prinz von Wales in der Uniform seines Deutscher Kürassier-Regiments führte die Prinzessin Friedrich Leopold. Die Kaiserin saß unter dem Thronbaldachin, rechts der König von Württemberg, links der Prinz von Wales. Gegenüber saß der Kaiser zwischen der Prinzessin Heinrich und der Herzogin von Albany. Rechts vom König von Württemberg folgte der Kronprinz, links vom Prinzen von Wales der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Gegenüber diesen saßen die Großherzoge von Hessen und von Sachsen-Weimar. Während des Mahls trank der König von Württemberg auf das Wohl des Kaisers. Die Musik intonierte die Nationalhymne. Nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle ab.

Berlin, 27. Jan. Nach einer Meldung aus Halle explodierte während der Kaisers-Geburtstagsfeier des Arbeiter-Vereins im Hotel Stadt Berlin zu Ermitleben die Acetylen-Gasanlage. 30 Personen wurden durch Glas-Splitter verletzt. Das Gebäude sowie mehrere in der Nachbarschaft gelegene Häuser sind beschädigt.

London, 27. Jan. In einer Depesche Lord Ritchens von gestern wird die Gefangennahme des Generals Den Bilsen bestätigt und hinzugefügt, daß diese Gefangennahme ohne Zweifel auf die Buren einen großen Eindruck machen werde. In der Depesche wird gleichzeitig gemeldet, daß unter den von den National Scouts südlich von Middelburg gemachten Gefangenen sich der Kommandant Hans Botha befinde.

### Handelskammer Calw.

Nach der heute in öffentlicher Sitzung vorgenommenen Zusammenstellung des Ergebnisses der am 22. Januar 1902 vorgenommenen Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern für die Handelskammer Calw wurden auf die 6 Jahre von Januar 1902 bis 1908 gewählt:

1. Koch, Albert, Fabrikant in Rohrdorf mit 103 Stimmen,
2. Commerell, Karl, Kommerzienrat in Höfen mit 102 Stimmen,
3. Münster, Wilh. Julius, Fabrikant in Baiersbrunn mit 100 Stimmen,
4. Stöffler, Julius, Fabrikant in Herrenberg mit 89 Stimmen.

Dieses Wahlergebnis wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß Einsprachen hiergegen binnen 2 Wochen bei der Handelskammer anzubringen sind.

Calw, den 28. Januar 1902.

Der Vorstand:  
Kommerzienrat **Zoepprik.**

### Reklameteil.

Thee ist das feinste und billigste Frühstück, leicht zu bereiten und der Gesundheit zuträglich als Kaffee. Mehmers Thee wird von allen Kennern bevorzugt und selbst an mehreren Höfen getrunken. Probepackete A 60, 80 J und M 1.—

### Amtliche und Privat-Anzeigen.

## Gleisunterhaltungs-Ankündigung.

Die Handarbeit der Gleisunterhaltung auf der Bahnstrecke Calw—Pforzheim—Wildbad ist für 1. April 1902 bis 31. März 1903 zu verbinden. Lusttragende Unternehmer werden hiemit eingeladen, von den Bedingungen hier oder bei den Bahnmeistern in Hirfau und Neuenbürg Einsicht zu nehmen und ihre Angebote, welche in Prozenten der Bedingungspreise ausgedrückt sein müssen, spätestens bis **Mittwoch, den 5. Februar 1902, vormittags 9 Uhr**, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Pforzheim, den 27. Januar 1902.

**K. W. Eisenb.-Bauinspektion.**

Oberamt Calw.  
Gemeinde Oberkollbach.

## Vergabung von Bauarbeiten.

Die zur Ausführung der Erweiterung der Quellwasser-Versorgung für die Gemeinde Oberkollbach mit Eberspiel erforderlichen

### Grab-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhauearbeiten

sollen im Wege der schriftlichen Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden. Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen betragen

Rubriken des Kosten-Voranschlags	Betreff	I. Erd- und Felsen-sprengungs-Arbeiten	II. Betonierungs-, Maurer- und Steinhaue-Arbeiten
A.	Die Fassung und Zuleitung der Quelle im Gewand „Thäle“ auf Markung Igelstöck	250. —	135. —
B.	Die Erweiterung der Verteilungs-Leitung von Schacht Nr. 10 in Oberkollbach nach und innerhalb Eberspiel	700. —	140. —
C.	Die Ausführung der gußeisernen Privat-zuleitungen von den Hydrantenschächten nach den einzelnen Gebäuden in Oberkollbach und Eberspiel	1900. —	—
Summa		2850. —	275. —

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Accordsbedingungen liegen an den Werktagen vom 25. Januar bis 2. Februar 1902 auf dem Rathaus in Oberkollbach O. A. Calw zur Einsicht auf. Die schriftlichen Offerte für die Arbeiten einzelner oder mehrerer Abteilungen sind spätestens bis zum

**2. Februar 1902, abends 7 Uhr,**

verschllossen mit der Aufschrift „Anoffert zur Wasserversorgung Oberkollbach“ portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Der Zuschlag geschieht sofort nach erfolgter höherer Genehmigung.

Oberkollbach, den 25. Januar 1902.

Schultheisenamt.  
Schürle.

### Zwangsversteigerung.

Unterzeichneter versteigert nächsten Samstag, den 1. Februar, nachm. 1 Uhr, beim Rathaus eine **Ladeneinrichtung und zwei Doppel-etagige Dienstkästen.**

Ostelsheim, den 26. Jan. 1902.

Gerichtsvollzieher  
Fenschel.

### Brennholz-Verkauf

Revier Liebenzell.  
am Dienstag, den 4. Febr., vorm. 10 Uhr, im Dörsen in Liebenzell aus Staatswald Mittl. Eisengrund, Wolfader, Layle, Oberer Sturzwald,

Ob. Lannbrunnen, Markgrafenbrunnen und Zwerned:

Nm.: 1 eich. Koller, 29 buch. Schtr., 7 dgl. Pgl., 16 Nadelholz-Pgl., 21 eich., 76 buch. und 104 Nadelholz-Anbruch.

Revier Calmbach.

### Reisig-Verkauf

am Freitag, den 31. Jan., vorm. 10 Uhr, in der Kälblingshütte aus Staatswald Kälbling Abt. Streuwiese, Stedwinkel, Grünmoos, Schwane, Hintere Jägerhütte, Kälblingwiese u. Kollmisch:

Wellen geschägt: 5905 Nadelholz-Reinigungs- und Durchforstungsreis (z. T. Stangenfortimente) in 48 Flächenlosen, 3240 tannenes Schlagreis auf Haufen, 990 Koppelrinde breit liegend.

Revier Altensteig.

### Brennholz- und Reis-Verkauf

am Samstag, den 1. Februar, vorm. 11 Uhr, im Rathaus in Schöndorff aus Staatswald I. Buhler Abt. alter Garten, Erlenau, Schütentich, Hafentwies, Jägerwies und Forstwies 11 Jm. Langholz, sodann Nm.: 3 Spalter II. Gl., 50 Scheiter, 78 Prügel, 170 Anbruch, Nm. 640 und Schlagraum.

### Lehrergesangverein.

Die Kollegen, welche sich bei der Verdringung des Hrn. Oberlehrer Anselm am Grabgefang beteiligen, versammeln sich am Freitag nachm. 1 Uhr im neuen Schulhaus.

Nächste Woche hat

### Laugenbrezeln

Bäcker Kirchherr,  
Vorstadt.



### Frische Schellfische

bei **Erh. Kern.**

Eine tüchtige **Lauffrau oder Mädchen** wird bis Mitte März oder 1. April gesucht.  
**Julie Wagner, Bahnhoffstr.**

## Thomasmehl, Super-Phosphat

(Kunstdünger)

ist eingetroffen.  
**Emil Georgii.**

Bad Teinach.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

### Einrahmen

von **Hausfegen, Bildern, Spiegeln u. s. w.,** bei solider Ausführung und billigster Berechnung.

Achtungsvoll  
**Gust. Schrägle,**  
Glaser.

### Eine Wohnung

(3 oder 4 Zimmer) wird per 1. April zu mieten gesucht. (Bahnhofsgegend erwünscht.) Gest. Anerbieten mit Preisangabe unter R. K. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

### Eine Wohnung

von 3—4 Zimmern nebst sonstigen Erfordernissen, in freier Lage, wird pr. sofort zu mieten gesucht.  
Offerte unter O. H. an die Red. ds. Bl. erbeten.

### Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist genehmigt, wegen anderweitiger Erwerbungen seinen **Hausanteil** in der unteren Marktstraße, mit größeren Wohnräumen, Keller, Bühne, Stallung und Dungstätte, zu verkaufen.

Das Anwesen, in **Mitte** der Stadt am **verkehrsreichsten Platz** gelegen, ist in **gutem baulichen Zustand** und würde sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, da die vorhandenen Räumlichkeiten allen Anforderungen entsprechen.

Auskunft wird nur an Selbstreflektanten erteilt.

Das Haus kann jederzeit besichtigt und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Calw, 29. Jan. 1902.

**W. Strecker.**

### Schwemmsteinpreis

ermäßigt. **Phil. Giesl, Neuwied,** älteste Schwemmsteinfabrik.



Calw, den 28. Jan. 1902.

## Trauer-Anzeige.

Tiefbeträbt geben wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem heute mittag 4 Uhr erfolgten Heimgang unseres teuren, unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Bruders

### Andreas Ansel,

Oberlehrer a. D.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen und etwa zugebacht Kranzspenden und Beileidsbesuche im Sinne und auf Wunsch des Entschlafenen unterlassen zu wollen.

Im Namen der trauernden Familie:  
**Luise Ansel.**

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 2 Uhr statt.

## Die Generalversammlung der Sterbekasse

findet nächsten Sonntag, den 2. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Rudolf Scheuerle statt.

**Tagesordnung:**  
Jahresbericht. Rechenschaftsbericht. Ewige Anträge.  
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Im Auftrag des Ausschusses:  
**Der Vorstand.**

## Freie Bäcker-Genossenschaft Calw.

Montag, den 3. Februar, findet unsere jährliche Generalversammlung im Gasthof z. Röhle präzis 12 Uhr statt.

**Tagesordnung:**  
1) Kassen- und Rechenschaftsbericht.  
2) Bericht über den Delegiertentag in Stuttgart.  
3) Wahl des Vorstandes und Ausschusses.  
4) Verschiedene Anträge.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

## Concordia Calw.

Nächsten Samstag, den 1. Febr., von abends 7 Uhr an, findet im Dreißchen Saale unser

### Fastnachtsfränzchen

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst einladen.

Der Ausschuss.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

### Jüngere Leute

finden dauernde Beschäftigung.  
Eisenwarenfabrik Liebenzell.

### Lehrlingsgesuch.

Bis Frühjahr findet ein ordentlicher Junge gute Lehrstelle bei  
**Georg Frank, Bäckermeister.**

### Lehrlingsgesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt auf's Frühjahr in die Lehre  
**W. Buch, Bäckermeister.**

### Zungen

Einen ordentlichen  
nimmt gegen geringes Lehrgeld in die Lehre  
**R. Gall, Schneider.**

Ein hocheleganter



### Schlitten,

Einspanner,  
mit Pelz, ist sofort zu verkaufen.  
**W. Spörr & Co.,**  
Hirsau.

Liebenzell.



### Wirtschaftsherd

Einen noch gut erhaltenen  
setzt dem Verkauf aus  
**Karl Hartmann z. Sonne.**



### Schwarzer Schnauzer-Rüde zugelaufen.

Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes innerhalb acht Tagen abholen.  
**Jakob Rupp, Schreiner,**  
Altbulach.

## Rechtsanwalt Simon in Calw

hat **Bureau und Wohnung** vom 29. Jan. 1902 ab bei  
**Herrn Photograph Fuchs a. Marktplatz,** Telephon Nr. 49  
(neben dem Amtsgericht).

Calw, im Januar 1902.

Nächsten Samstag, den 1. Febr., halte ich



## Mehlsuppe

und lade hiezu freundlichst ein  
**Friedr. Lutz z. Lamm.**

## Kohlen.

Empfehle mein Lager in **Rußkohlen, Anthracit, Coaks** und **Briquettes** unter Zusicherung bester Qualität.

**D. Herion.** Telephon 45.

## Bulling's Haarwasser (Birkenbalsam)

ist das beste gegen mangelhaften Haarwuchs, Haarausfall, Schuppenbildung. Dieses Präparat hat im Laufe der Jahre durch seine **Vorzüge große Verbreitung** gefunden, überall, wo es eingeführt ist, hat sich dasselbe **dauernd bewährt.** Hier zu haben à Flac. 1 M. 20 S bei

**Hrn. G. Hamann, Friseur.**

Das Beste  
für  
**Schuh- & Lederzeug!**



### Dachs-Fett

Zu beziehen durch alle einschläg. Geschäfte in Dosen à 10, 20 u. 40 S.  
Alleiniger Fabrikant:  
**Joh. Martin Wixemann**  
Obertürkheim bei Stuttgart.

Depôts werden errichtet.

Suche auf 1. April ein ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes

### Mädchen,

das gute Zeugnisse aufweisen kann.  
Lohn 160—180 M.  
Frau Apotheker **Bozenhardt,**  
Neuenbürg.

Näheres zu erfragen bei Frau **Wagner, Badstraße.**

### Ein Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, findet bis 1. März gute Stelle.  
Wo, ist zu erfr. b. d. Red. ds. Bl.

## Keuch- u. Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salubonbons.** In Dent. à 25 u. 50 S u. in Schachteln à 1 M. bei **J. N. Demmler's Nachf.**

3 guterhaltene

### Kohöfen,

worunter einer mit Vorherd, billig zu verkaufen.  
Auf. Kopp in Teinach.

## Seifenpulver Schneekönig

Bestes Waschmittel!  
Fabrikant: Carl Genner in Göppingen.

## Vergebung von Bauarbeiten

zum Neubau eines Wohnhauses mit Stallung und Scheuer, und zwar:  
**Zimmerarbeit,  
Maurerarbeit,  
Schreinerarbeit,  
Gipsarbeit,  
Glaserarbeit,**

am Samstag, den 8. Febr. d. J., mittags 1 Uhr, in der Wirtschaft dahier.  
Liebhaver werden eingeladen.  
**Zainen, 29. Jan. 1902.**  
Chr. Wohlgenuth.

Ein freundliches

### möbliertes Zimmer

ist zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

### Nachstehende Formulare

sind in der Druckerei ds. Bl. stets zu haben:

- Klagschriften:  
Zahlungsbefehl — Vollstreckung —  
Klage — Ladung,  
Schuld- und Bürgscheine,  
Mietverträge,  
Lehrverträge,  
Rechnungsformulare in allen Größen,  
Wechselformulare,  
Quittungen.

## Chic!!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

### Badebener Filienmild-Seife

a. Bergmann & Co., Badeben-Dresden  
Schupmarkt, Dresden.  
A St. 50 Pf. bei: **Louis Beisser** und **J. F. Oesterlen** in Calw; in **Wilderstadt** bei Apotheker **Boiz.**